

Fachtagung 02 - Arbeitslehre

Thema Heterogenität, Integration, Inklusion -
Herausforderungen für das Fach Arbeitslehre

Leitung Prof. Dr. Marianne Friese

Datum 13. März 2017 von 13.00 Uhr bis 16.30 Uhr
14. März 2017 von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr

<p>Abstract</p>	<p>Eine Kernaufgabe des Faches Arbeitslehre liegt in der Förderung arbeits- und lebensweltorientierter Bildung mit dem Ziel der Vorbereitung auf gelingende Übergänge von der Schule in den Beruf. In der Fachtagung Arbeitslehre sollen strukturelle, curriculare und professionswirksame Eckpunkte zum Rahmenthema der 19. Hochschultage Berufliche Bildung „Bilanz und Zukunftsperspektiven der Integration durch Bildung, Arbeit und Beruf in der Region“ thematisiert werden. Dabei werden Arbeit und Beruf als biografisch strukturierendes sowie Gesellschaft konstituierendes Element zwischen Selbstverwirklichung und Existenzsicherung sowie in der Auseinandersetzung mit der Verteilung von Arbeit und deren angemessener Wertschätzung thematisiert.</p> <p>Dieser Ausgangspunkt markiert eine wesentliche thematische und curriculare Anforderung an das Fach Arbeitslehre: die Unterstützung von Schülern und Schülerinnen für gelingende Berufswahl- und Berufsorientierungsprozesse sowie Förderung von arbeits- und lebensweltorientierten Kompetenzen, kompetenzen, wobei die pädagogisch-didaktische Orientierung im Spannungsfeld zwischen individuellen Suchbewegungen und Bedürfnissen sowie wirtschaftlichen und familiären Anforderungen auszuloten ist. Für die Integration von jungen Menschen durch Bildung, Arbeit und Beruf sowie für ihre gesellschaftliche Partizipation werden wesentliche Weichenstellungen durch das Fach Arbeitslehre an allgemeinbildenden Schulen vorbereitet.</p> <p>Die mit diesen Zielsetzungen verbundenen strukturellen, curricularen und didaktischen Implikationen sind Bezugspunkte der Fachtagung Arbeitslehre. Vor dem Hintergrund der aktuellen Bedeutung von Heterogenität und Inklusion sollen neue Herausforderungen für das Fach Arbeitslehre thematisiert werden. In den Blick geraten dabei Strukturprobleme am Übergang Schule-Beruf, Charakteristika von Zielgruppen, Ansätze der Berufswahl und Berufsorientierung sowie pädagogisch-didaktische Konzepte und Ansätze der Lehramtsausbildung für das Fach Arbeitslehre.</p>
------------------------	--

Programmablauf 13. März 2017	
13.00 – 13.10	Prof. Dr. Marianne Friese; Justus-Liebig-Universität Gießen <i>Begrüßung</i>
13.10 – 13.35	Prof. Dr. Marianne Friese; Justus-Liebig-Universität Gießen <i>Modernisierung der Arbeitslehre – Stand und Perspektiven</i>
13.35 – 14.00	Prof. Dr. Karin Büchter; Helmut-Schmidt-Universität Hamburg <i>Der bildungstheoretische Diskurs um Arbeitslehre - Rückblick und Ausblick</i>
14.00 – 14.25	Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer, Dr. Martin Binder Pädagogische Hochschule Weingarten <i>Motivierende und hemmende Wirkmechanismen formeller und informeller Bildungswege für die Berufsorientierung von Mädchen und Jungen im Bereich Technik</i>
14.25 – 14.50	Pause
14.50 – 15.15	Prof. Dr. Hans-Liudger Dienel; Technische Universität Berlin <i>Digitale Welten in der Arbeitslehre; - ein Beitrag zur Integration?</i>
15.15 – 15.40	Dr. Philip Struck; Leibniz Universität Hannover <i>Wie können berufliche Übergänge inklusiv gestaltet werden? Möglichkeiten zur Unterstützung durch Lehrkräfte!?</i>
15.40 – 16.05	Prof. Dr. Bettina Siecke; Fliedner Fachhochschule Düsseldorf <i>Von der Schule in den Beruf – Heterogenität als Herausforderung für die Pflegeausbildung</i>
16.05 – 16.30	Dr. Mona Granato; Dipl.-Psych. Annalisa Schnitzler; Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB <i>Bildungsaspirationen von Jugendlichen am Ende der Schulzeit</i>

Programmablauf 14. März 2017	
09.00 – 09.25	Dr. Eva Anslinger, Universität Bremen <i>Biographizität in der Beruflichen Bildung: Berufliche Orientierung durch die Analyse von Arbeitsbiografien - Konzeption und Erfahrungen</i>
09.25 – 09.50	Prof. Dr. Martin Hartmann, Dr. Birgit Peuker; Technische Universität Dresden <i>(Neu-)Orientieren auf Produktions und Dienstleistungsarbeit – gemeinsame und genuine Zukunftsszenarien</i>
09.50 – 10.15	Roland Mevissen; Dietrich Bonhoeffer Schule Lich <i>Berufsworkshops als Format der Berufsorientierung im Arbeitslehreunterricht an allgemeinbildenden Schulen</i> Dr. Alexander Schnarr; Justus-Liebig-Universität Gießen <i>Evaluation eines Workshops zu Laborberufen</i>
10.15 – 10.30	Pause
10.30 – 10.55	Dipl.-Päd. Ilka Benner; Justus-Liebig-Universität Gießen <i>Pädagogische Übergangsbegleitung an der ersten Schwelle. Annäherung an einen inkludierenden Bildungsbegriff</i>
10.55 – 11.20	Prof. Dr. Carolin Frank; Bergische Universität Wuppertal Dr. Jana Markert; Universität Leipzig Antje Goller; Universität Leipzig <i>Vorbereitung Studierender des Lehramts Wirtschaft-Technik-Haushalt und Soziales für die Gestaltung des Übergangs Schule-Berufsausbildung</i>
11.20 – 11.45	Sónia Ribeiro de Magalhães M. A.; Justus-Liebig-Universität Gießen <i>Bedeutung einer professionellen pädagogischen Haltung für die Gestaltung inklusiver Schul- und Unterrichtsentwicklungsprozesse</i>
11.45 – 12.10	Prof. Dr. Marianne Friese, Anna Bach M. A., Dipl.-Päd. Ilka Benner; Justus-Liebig-Universität Gießen N.N. (Projekträger) <i>Vorstellung und Evaluation des Projekts „Gütesiegel Berufs- und Studienorientierung in Hessen“</i>
12.10 – 12.30	Abschlussgespräch